

EINLADUNG ZUR DISKUSSION DER WETTBEWERBSBEITRÄGE IM EHEMALIGEN OSTWALL-MUSEUM IN DORTMUND

▶ 1. Anlass der Ausstellung

Neu und anders denken sollte ein Ideenwettbewerb „zukunft metropol Ruhr“ des Regionalverbands Ruhr die Zukunft der Städte des Ruhrgebiets. Die Ausstellung zeigt die Ideen der Wettbewerbsteilnehmenden. Wir zeigen sie in Dortmund.

TEAM A: NETZWERTSTADT

Metropole Ruhr – generische Stadt

▶ 2. Was die Ausstellung nicht klärt

Die durchlebte industrielle Geschichte der Region und ihr Strukturbruch seit 40 Jahren setzen noch heute einen Rahmen für Alltag und Feiertag in den Ruhrgebietsstädten, auch für unser Denken und Handeln, für unser Wissen und unser Können. Wird „metropol Ruhr“ irgendetwas für die Bewohner/-innen verbessern?

TEAM B: RUHR-EVOLUTION

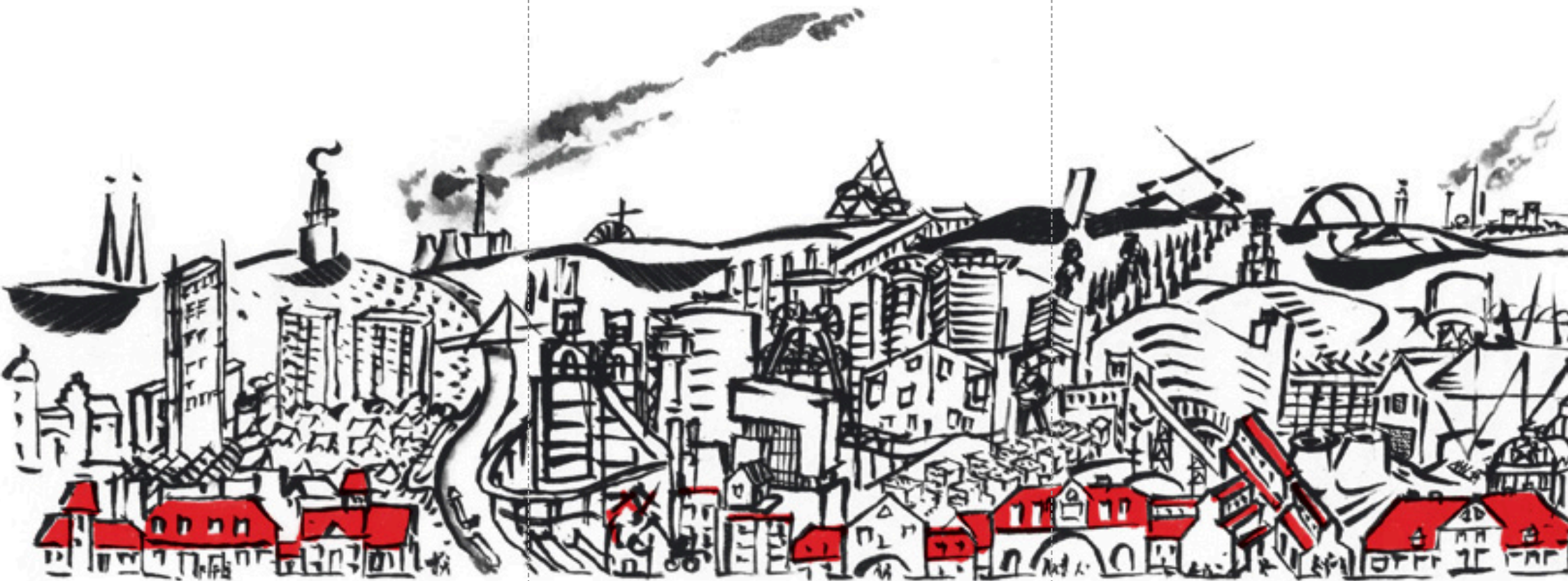
Weichen stellen für eine erfolgreiche Zukunft

▶ 3. Fragen an die Ausstellung

Wo zeigt die Ausstellung wirklich neuartige Denkansätze für einen Aufbruch von Wirtschaft und Gesellschaft der Rhein-Ruhr-Region in die Zukunft? Zeigt sie Projekte und Pläne, die Ansatzpunkte für ein interessantes, sozial gerechteres, ökonomisch erfolgreicheres und ökologisch nachhaltigeres Modell Ruhrgebiet der stadregionalen Entwicklung sein könnten?

TEAM C: NEXT RUHR

Ruhrurbanität – Teilen. Vernetzen. Erleben



ideenwettbewerb
"zukunfft metropoleruhr"

Ausstellung und Diskussion der fünf Wettbewerbsbeiträge

ehemaliges Ostwall-Museum
Ostwall Nr. 7 · Dortmund

4. – 9. September 2014

Programm:

- **Do., 4. September 2014**
Eröffnung 16.00 Uhr

Werkstattgespräche, Diskussion mit Fachleuten und Engagierten:

- **Fr., 5. September 2014, ab 19.00 Uhr**
Wirtschaftliche Entwicklung, Verkehr
- **So., 7. September 2014, ab 12.00 Uhr**
Sozial- und Quartiersentwicklung

Ausstellungszeiten:

Fr., Sa., Mo. und Di. 18.00 – 21.00 Uhr

Anwesend werden sein:

Vertreter/-innen vom Auslober RVR und den Ausstellern sowie eingeladene Fachleute und Ruhrgebietsbürger, die Vorschläge zum Wettbewerb eingereicht hatten.

Veranstalter: AKOPLAN unterstützt von Zeitschrift **AMOS**
Vi.S.d.P: Heiko Holtgrave

▶ 4. Nachdenken bitte

Eine „Rette sich wer kann“ – Strategie ist keine Alternative zum wirtschaftlichen Niedergang einer Stadt und einer Region. Was sind die Alternativen zu immer größeren LKW-Flotten auf den Strassen des Ruhrgebiets? Wie lässt sich wachsender sozialer Ausgrenzung und zunehmend prekärer Beschäftigung entgegenwirken? Wie schließen wir „Stadtlöcher“ in unseren Städten?

TEAM D: WIR METROPOLE RUHR
Das große und das kleine WIR

▶ 5. Blick nach vorn

Ideen für Stadt-Innovationen der Region taugen nichts ohne Menschen und Organisationen, die sich ihrer annehmen. Ideen brauchen Unterstützer/-innen, sie sind in Projekte zu gießen. Sie sind angewiesen auf konsequente Beteiligung, mutige Bürger/-innen, nicht zuletzt auf großzügig gestiftetes Kapital.

TEAM E: NEULAND RUHR
Laborräume für die postkapitalistische Region

